

Weitere Informationen unter
www.moessingen.de/praevention

Jung sein in Mössingen

Elternforum



Stadtverwaltung Mössingen
Freiherr-vom-Stein-Straße 20
72116 Mössingen
www.moessingen.de

Folge uns auch in den sozialen Medien!



Die Sophienpflege Tübingen e.V. und das Jugendreferat der Stadt Mössingen veranstalten im Rahmen des Präventionskonzepts „Jung sein in Mössingen“ eine kostenlose und schulübergreifende Elternabendreihe zu verschiedenen Themen (ohne Anmeldung):

Mobbing – Handlungskompetenz stärken

Mittwoch, 14.12.2022, 19:30-21:20 Uhr

Ort: Friedrich-List-Gemeinschaftsschule

Für Klasse 5–8

Sophienpflege Tübingen e.V. und Offene Jugendarbeit Mössingen

Was macht Familien stark?

Gute Beziehung in der Pubertät.

Dienstag, 24.1.2023, 19:30-21:00 Uhr

Ort: Tonnenhalle – Veranstaltungsraum im EG

Ab Klasse 5

Jugend- und Familienberatungszentrum Mössingen

Leben und Aufwachsen in digitalen Zeiten

Part I: Montag 13.2.2023, 19:30-21:00 Uhr

Part II: Dienstag 22.3.2023, 19:30-21:00 Uhr

Ort: Aula des Quenstedt-Gymnasiums

Für Klasse 4–8

Sophienpflege Tübingen e.V.



Bereit für die Zukunft?!

Mein Kind im Übergang Schule-Beruf

Donnerstag, 27.4.2023, 19:30-21:00 Uhr

Ort: Friedrich-List-Gemeinschaftsschule

Ab Klasse 8

Berufsberatung, Jugendberufshilfe, Mobile Jugendarbeit, HWK und weitere Institutionen

School-Life-Balance:

Strategien im Umgang mit Stress

Montag, 15.5.2023, 19:30-21:00 Uhr

Ort: Friedrich-List-Gemeinschaftsschule

Ab Klasse 4

Sophienpflege Tübingen e.V., städtisches Jugendreferat und weitere Institutionen

Kindeswohl in Krisenzeiten

Dienstag, 13.6.2023, 19:30-21:00 Uhr

Ort: Tonnenhalle – Veranstaltungsraum im EG

Für alle Klassenstufen

Dr. Barth, Kinder- und Jugendpsychiatrie Universitätsklinikum Tübingen

Alltagsdrogen und Suchtprävention

Mittwoch, 19.7.2023, 19:30-21:00 Uhr

Ort: Friedrich-List-Gemeinschaftsschule

Ab Klasse 5

Drogen- und Suchtberatungsstelle Tübingen und weitere Institutionen



SOPHIENPFLEGE

Evangelische Einrichtungen für Jugendhilfe Tübingen e.V.

Unterstützt durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration aus Landesmitteln, die der Landtag Baden-Württemberg beschlossen hat.